INHALT

Einführung 7

I. Zwei Typen des Wissens: *knowing how* und *knowing that*

JAN JANZEN
Verstehen, was sich zeigt. Verstehen und praktisches Wissen in Wittgensteins *Logisch-philosophischem Traktat* 25

SYBILLE KRÄMER
Mathematik zwischen *knowing how* und *knowing that.* Überlegungen zu zwei Innovationsschwellen des mathematischen Denkens 43

ROBERT FELFE
Nebenwege der Perspektive. Die Linie als bildnerisches Element zwischen Geometrie und Handwerkspraxis 61

MANFRED PFISTER
Sidneys Know-how: Vom performativen Mehrwert der Metapoesie gegenüber dem poetologischen Wissen in der englischen Renaissance 91

ANITA TRANINGER
Ce que se taire veut dire. Die Zeichendisputation in Rabelais' *Pantagruel* und die Inszenierung von Wissen als *knowing how* 109

JENS ROSELT
Denn sie wissen nicht, was sie tun: Schauspielkunst und Wissenschaft 143

digitalisiert durch:
IDS Luzern

II. Indexikalität oder die Kontextgebundenheit von Wissen

MARTIN BAISCH
Wissen, Indexikalität und Neugier
in Hans Stadens Brasilien-Bericht 163

ROGER FRIEDLEIN
Indexikalisierung von Wissensinszenierungen in der
Renaissance-Epik Portugals (Luís de Camões: *Os Lusíadas*
und Jerónimo Corte-Real: *Naufrágio de Sepúlveda*) 187

BERND HÄSNER
Indexikalität und Selbstreferentialität im Dialog des 16. Jahrhunderts:
Anton Francesco Donis *I Marmi* und der Buchdruck 219

ANGELIKA LOZAR
Aspekte frühneuzeitlicher Sammlungspraxis in
Tassos *Malpiglio secondo* und im *Colloquium heptaplomeres* 241

KLAUS W. HEMPFER
Epistemologie und Experiment in der Literatur der
französischen Aufklärung: Diderots *Les Bijoux indiscrets* 253

HENNING HUFNAGEL
»The fine quality of uttering undeniable truth«.
William Crookes und seine *Researches in the Phenomena of Spiritualism* ... 269

KATI HANNKEN-ILLJES
Im Fall – Zum Scheitern von Produkten im Werden 313

Die Autorinnen und Autoren 335